

144

1684 Februar 11., Luzern

A

BRIEF VON [RUDOLF] MOHR AN RITTER, LANDESHAUPTMANN UND ALTAM-
MANN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Mohr gibt Zurlauben vom Tode seines ältesten Sohnes [Franz? Mohr] Kenntnis, dessen Verlust ihn - habe er doch grosse Hoffnungen in diesen gesetzt - ganz besonders schmerzlich berühre. So hoffe er denn auf den Trost Gottes und seine, Zurlaubens, erprobte Freundschaft.

"Betrifft he statthalter Mohren Sohnes ablyben"

Original, in franz. Sprache, mit Siegel - Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben AH 23, 265-266 - Blatt 265^v und 266^r leer

145

1669 Februar 7., Zufikon

BRIEF VON [LANDSCHREIBER HEINRICH LUDWIG] ZURLAUBEN AN RITTER
UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Dass das Missverständnis andauere, tue ihm leid; sein diesbezügliches Schreiben sei aber ohne Antwort geblieben.

Vorgestern sei er von Rheinau, allwo er zusammen mit Bannerherr [Karl Emanuel] Bessler [von Uri] und seinem Schwager der Primiz [von Benedikt Bessler] beigewohnt habe, zurückgekehrt.

Frater Gerold II. [Zurlauben] gehe es gut. Dieser sei "starkh gewachsen" und bald der "lengste Im Convent".

Prälat [Bernhard I. von Freiburg] sei ein "Knallfinkh". Deshalb könnte es, müsse er, Beat Jakob I., wegen der Aussteuer von Frater Gerold mit diesem verhandeln, leicht zu harten Auseinandersetzungen kommen. Er wolle ihm aber dabei gerne behilflich sein, "Weis ich der Mitteldisem praelaten das Biss In mundt Zue legen".

Ihre Schuldner habe er ermahnt. Allein "dise hueberen" seien

ihm noch 200 Gl. schuldig. Dies seien alles "tröller und faule Zahler".

"Der Inschluss ist alsbald nach Baden bestellt worden."

PS. Da die Berner Hodler "ohne laßt Zedull" Früchte hierher transportiert hätten, habe er auf Geheiss Luzerns zwei Wagen "sequestriert" und die Fuhrleute fortgejagt. Nun schicke der Landvogt [der Freien Aemter, Johann Sebastian Abyberg,] einen Boten her, um anzufragen, ob man die Wagen konfiszieren wolle oder nicht. Er möge ihm hierüber bitte seine Meinung sagen.

Original, mit Siegel
AH 23, 267-268

146

1668 März 19.

A

ERKLAERUNG VON [HPTM.] FRANZ [FRIEDRICH] STOCKER

[Hptm.] Franz [Friedrich] Stocker bekennt mit seiner eigenen Unterschrift, dass er dem Landeshauptmann, Statthalter [Beat Jakob I.] Zurlauben, [für dessen Sohn Beat Kaspar] eine Leutnantstelle [in savoyischen Diensten] versprochen habe. Sollte aber die Kompagnie abgedankt werden oder weniger als 60 Mann stark sein, sei er von seinem Versprechen entbunden und dieser habe weder Anspruch auf eine Leutnant- noch Fähnrichstelle.

Original
AH 23, 269-270 - Blatt 269^V und 270^X leer

147

1707 November 23./24.

B

NOTIZEN [BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN] UEBER DIE KONFERENZ DER KATH. ORTE IN LUZERN VOM 23. [-29.] NOVEMBER 1707

Mittwoch vormittag, den 23. November, habe die erste Sitzung stattgefunden. Nach der Begrüssung habe Schultheiss [Johann